

Kuhn entthront – Gold für Lillo und Glaus

Topfavorit Kevin Kuhn muss an den Schweizer Radquer-Meisterschaften mit Rang 3 vorliebnehmen, geschlagen von Timon Rüegg und dem Riedner Lars Forster. Dennoch gibt es für den VC Eschenbach zwei Titel zu feiern – durch U23-Fahrer Dario Lillo und U19-Juniorin Jana Glaus.

Mit dem Selbstverständnis, seit Längerem der klar stärkste Schweizer Radquer-Fahrer zu sein, griff Kevin Kuhn im nationalen Titelrennen vom Sonntag in Mettmenstetten bereits in der ersten der acht Runden an und fuhr in der Folge bis zu 30 Sekunden Vorsprung auf die Konkurrenz heraus. Der dritte Meistertitel in Serie bei der Elite und vierte in Folge, die U23-Kategorie mit eingerechnet, schien nur noch Formsache.

Kuhns Einbruch

Ab Rennhälfte begann sich das Blatt dann allerdings zu wenden. Fortan fuhr Timon Rüegg die besten Rundenzeiten und im sechsten Umgang kam es zum Führungswechsel. Während Rüegg sein Ding auf der schlammigen Strecke konsequent durchzog und mit 40 Sekunden Vorsprung seinen zweiten Elite-Meistertitel nach 2019 einfuhr, brach



Bitteres Rennen: Kevin Kuhn bricht an den Schweizer Meisterschaften zum Schluss ein und holt «nur» Bronze.

Bild Keystone



Mit Goldmedaille und Meistertrikot: Jana Glaus und Dario Lillo strahlen in Mettmenstetten vom Podest.

Pressebilder

Kuhn gegen Ende richtiggehend ein und musste auch noch den Mountainbike-Spezialisten Lars Forster vorbeiziehen lassen. Der in Rieden wohnhafte Joner, Schweizer Radquer-Meister 2018 und 2020 sowie Bronzegewinner 2019 konnte sich somit zum dritten Mal in Serie und insgesamt vierten Mal die Silbermedaille umhängen lassen.

Apropos Serien. Noch eindrücklicher als jene von Forster sind jene von Kuhn und Rüegg. Letzterer hat seit 2013 (U19-Bronze) an allen Schweizer Meisterschaften (SM) im Radquer eine Medaille geholt, stieg am Sonntag also zum elften Mal in Serie aufs SM-Podest. Und bei Kuhn war es immerhin das neunte Mal in Serie. Bezüglich Anzahl Goldmedaillen liegen die beiden übrigens gleichauf – bei vier Stück.

Keine Überraschung gab es im Elite-Rennen der Frauen. Die Mountainbike-

Gesamtweltcupsiegerin Alessandra Keller verteidigte ihren Titel aus dem Vorjahr souverän, verwies Rebekka Estermann um zwölf Sekunden auf Platz 2. Bronze durfte sich Zina Barhoumi umhängen lassen.

Lillos Hattrick, Glaus' Premiere

Wie Keller wurde auch Dario Lillo der Favoritenrolle gerecht. Der 20-jährige Eschenbacher siegte zum dritten Mal in Serie bei den U23-Junioren, fuhr dabei in einer eigenen Liga, distanzierte die Konkurrenten um knapp eineinhalb Minuten und mehr.

Ähnlich souverän setzte sich Jana Glaus bei den U19-Juniorinnen durch und sicherte sich nach Silber im Vorjahr erstmals einen Schweizer Meistertitel. Die 17-Jährige aus Schänis verwies Murel Furrer um 37 Sekunden auf Platz 2. (su)